Leben, daß es für einzelne zeitenweise eine Unmöglichkeit ist, auch in gehöriger Weise für die Kleidung sorgen zu können. Zagend wird eine solche Bitte um Aushülfe fast immer vorgetragen, aber der roh und hart oftmals Abgewiesene verhärtet dos eigene Gemüt dann auch, und wird zudringlich und unverschämt, wo er zu Anfang bescheiden und zutrauungsvoll bat." — Wir dachten noch lange darüber nach und gestanden uns gegenseitig, daß etwas Abweisendes, Ablehnendes doch eigentlich in der menschlichen Natur liegt. Marie, die so gerne giebt, konnte das nicht begreifen. „Ihr seid doch wohl nicht so?" fragte sie forschend; „der liebe Gott will ja, daß wir gerne geben sollen." Die liebe kleine Schwester! Gottlob, daß wir sie haben.

Wilhelm.